



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Die mittelalterliche Handschriftensammlung des ehemaligen Benediktinerstiftes Mondsee in Oberösterreich

1. ZUSAMMENFASSUNG

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Die Handschriften des 748 gegründeten Klosters Mondsee zählen zu den bedeutendsten Zeugnissen mittelalterlicher Buchproduktion in Österreich. Aus der Frühzeit der Schreibwerkstatt (Skriptorium) stammen neben illuminierten Handschriften auch der im Haus-, Hof- und Staatsarchiv aufbewahrte Mondsee Traditionsco dex, eine bedeutende Quelle zur Geschichte Oberösterreichs. Nach einer Periode geringer Produktion kommt es im 12. Jahrhundert zu einer weiteren Blüte des Skriptoriums, die eng mit dem Schreiber und Illuminator Luitold in Zusammenhang steht. Unter ihm entsteht das reich illuminierte sogenannte Luitold-Evangeliar (ÖNB Cod. 1244). Einen weiteren Aufschwung erlebt das Stift im 15. Jahrhundert, als im Kontakt mit der Wiener Universität ein reges und vielfältiges geistiges Leben seinen Ausdruck auch in Handschriften findet. Beispielhaft steht für diese Periode Hieronymus de Werdea, dessen schriftstellerische und bibliothekarische Tätigkeit deutliche Spuren im Mondseer Bestand hinterlassen hat.

Mit der Aufhebung des Klosters unter Leopold II. endet 1791 eine über tausendjährige Tradition von Buchproduktion und -erwerb. Der Großteil des bedeutenden Handschriftenbestandes gelangte zunächst nach Linz, von wo er 1796 auf kaiserlichen Beschluss nach Wien transportiert wurde, um der Hofbibliothek einverleibt zu werden.

2. ANTRAGSTELLER/IN

2.1 Name des/der Antragstellers/in

Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek
Senatsrat Doz. Dr. Wolfgang Maderthaler, Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs

2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Im Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek bzw. des Österreichischen Staatsarchivs

2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Dr. Andreas Fingernagel, Österreichische Nationalbibliothek, Sammlung von Handschriften und alten Drucken, Josefsplatz 1, 1015 Wien, +43-1-53410/290; andreas.fingernagel@onb.ac.at
Mag. Thomas Just, Haus-, Hof- und Staatsarchiv (Österreichischen Staatsarchiv), Minoritenplatz 1, A-1010 Wien, +43-1-79540-800; thomas.just@oesta.gv.at

3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Handschriftensammlung des ehemaligen Benediktinerstifts Mondsee in Oberösterreich und der Traditions-codex des Klosters Mondsee

3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

Handschriften: ÖNB/HAN; 761 Handschriften aus dem Kloster Mondsee können über die Bibliotheksdatenbank abgerufen werden. Sie sind heute über den in den Tabulae Codicum erfassten Bestand der ÖNB verteilt. Der Mondseer Bestand mit der Vorsignatur Lunael. ist auch im handschriftlichen Inventar Cod. Ser. n. 2162 erfasst.

Traditions-codex: HHSStA, Hs. B 70

3.3 Bildquellen

Traditions-codex:

http://v2.manuscriptorium.com/apps/main/en/index.php?request=request_document&docId=rec1284115070_11

z.B.: Mondseer althochdeutsche – lateinische Fragmente: <http://data.onb.ac.at/rec/AL00176992>

3.4 Provenienz

Die Handschriften gelangten auf kaiserlichen Beschluss hin nach der Aufhebung des Klosters Mondsee 1796 in die Hofbibliothek.

3.5 Bibliographie

Bernhard Bischoff, Die südostdeutschen Schreibschulen und Bibliotheken in der Karolingerzeit, Teil II: Die vorwiegend Österreichischen Diözesen (Wiesbaden 1980), zu Mondsee: S. 9-25

Herbert Herzmann, Johannes Hauser. Ein Mondseer Klosterschreiber an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert. Mit einer Zusammenstellung der Mondseer Handschriften (Diss. an der Universität Salzburg 1972).

Kurt Holter, Die Buchkunst im Kloster Mondsee, in: ders. Buchkunst, Handschriften, Bibliotheken: Beiträge zur mitteleuropäischen Buchkultur vom Frühmittelalter bis zur Renaissance (Vol. 1-2), hg. von Kurt Heiligensetzer und Winfried Stelzer (Linz 1996) S. 785-834.

Ders., Salzburg, Mondsee, Wilhering. Beiträge zur Geschichte des spätmittelalterlichen Bucheinbandes, ebenda. S. 491-510

Elke Krotz, Auf den Spuren des althochdeutschen Isidor. Studien zur Pariser Handschrift, den Mondseer Fragmenten und zum Codex Junius 25. Mit einer Neuedition des Glossars Jc. (Heidelberg 2002).

Carl Pfaff, Scriptorium und Bibliothek des Klosters Mondsee im Hohen Mittelalter (ÖAW Veröffentlichungen der Kommission für Geschichte Österreichs 2, Wien 1967).

Gebhard Rath und Erich Reiter, Das älteste Traditionsbuch des Klosters Mondsee (Liber traditionum ... de pago quod dicitur Matahgauue) (Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 16, Linz 1989)

Anton Reisinger, Die gotische Klosterbibliothek von Mondsee, in: Gotik-Schätze Oberösterreich: Symposium im Linzer Schloss, 20. bis 22. September 2002, hg. von Lothar Schultes (Linz 2003) S. 55-66

Friedrich Simader, Österreich, in: Geschichte der Buchkultur 4/2: Romanik, hg. von Andreas Fingernagel (Graz 2007) 327-377, Mondsee auf S. 336-338

Das Mondsee-Land. Geschichte und Kultur. Ausstellung des Landes Oberösterreich 8. Mai bis 26. Oktober 1981. Kirche und ehemaliges Stift Mondsee, hg. von Dietmar Straub (Linz 1981).

4. RECHTLICHE SITUATION

4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Österreichische Nationalbibliothek (Republik Österreich)
Österreichisches Staatsarchiv (Republik Österreich)

4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Dr. Andreas Fingernagel, Österreichische Nationalbibliothek, Sammlung von Handschriften und alten Drucken, Josefsplatz 1, 1015 Wien, +43-1-53410/290; andreas.fingernagel@onb.ac.at

Mag. Thomas Just, Haus-, Hof- und Staatsarchiv (Österreichischen Staatsarchiv), Minoritenplatz 1, A-1010 Wien, +43-1-79540-800; thomas.just@oesta.gv.at

4.3 Verantwortlichkeit

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Österreichische Nationalbibliothek
Österreichisches Staatsarchiv

4.4 Benützbarkeit

Benützbar im Lesesaal der Sammlung von Handschriften und alten Drucken bzw. im Haus-, Hof- und Staatsarchiv

4.5 Urheberrechtlicher Status

Frei

5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

5.1 Authentizität

Die Authentizität bzw. Zugehörigkeit zu der Sammlung ist aufgrund der Provenienzmerkmale und -geschichte, der Einbände, der Schrift und der Ausstattung sowie von Katalogeinträgen (Übergabelisten) gesichert.

5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Der Handschriftenbestand des Klosters Mondsee bildet die Entwicklung der Handschriftenproduktion in Österreich über das gesamte Mittelalter ab. Der Bestand liefert Informationen zur Schriftentwicklung, zur Buchmalerei, Druckgrafik, zur Einbandtechnik ebenso wie zur Entstehung der deutschen Sprache. Der Traditions-codex zeigt die Leistungsfähigkeit des Skriptoriums Mondsee im Frühmittelalter und ist ein wichtiges Zeugnis für die Geschichte Österreichs.

(a) Zeit

Besonders am Bestand Mondsee sind die zeitlichen Schwerpunkte in der Buchproduktion im Früh-, Hoch- und Spätmittelalter.

(b) Ort

Die Sammlung ist vor allem für den oberösterreichischen Kulturraum von großer Bedeutung.

(c) Personen, Gesellschaft

Die Mondseer Handschriften sind ein Zeugnis für monastische, insbesondere benediktinische Gelehrsamkeit in Österreich durch die Jahrhunderte.

(d) Gegenstand und Thema

Die Inhalte der Handschriften sind breit gefächert und bilden jeweils die geistigen Strömungen der Zeit ab.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

(e) Form und Stil

Herausragend sind vor allem die Schrift und Ausstattung der frühmittelalterlichen Handschriften sowie die Einbandwerkstatt des späten Mittelalters. In den in Mondsee entstandenen Einblattgedrucken wird zudem der Medienwandel von der Handschrift zum Druck dokumentiert.

(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art wären als solche zu beurteilen.

6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN

6.1 Seltenheit

Als mittelalterliche Handschriften handelt es sich jeweils um Unikate.

6.2 Vollständigkeit

Im Vergleich zu anderen Bibliotheken aufgehobener Klöster ist der Handschriftenbestand von Mondsee relativ geschlossen überliefert.

7. GEFÄHRDUNG

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Keine Gefährdung.

8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

Die Handschriften werden sicher und unter kontrollierten Klimabedingungen im Depot der Sammlung von Handschriften und alten Drucken und im Haus-, Hof- und Staatsarchiv aufbewahrt.

9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Die Handschriften stehen immer wieder im Fokus wissenschaftlichen Interesses und werden regelmäßig für Ausstellungen angefordert.

10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an oeuk@unesco.at zu übermitteln.

ein digitales Foto (mit der Bezeichnung und den Copyright-Angaben) des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank und einer Publikation im Falle der Aufnahme in das Verzeichnis.

Cod. 3093*, Matthäus-Evangelium (Fragment); Copyright, ÖNB, Bildarchiv

HS B 70 Mondseer Traditionskodex; Copyright, ÖStA

die untenstehende Bestätigung



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung der Sammlung**

**Die mittelalterliche Handschriftensammlung des ehemaligen Benediktinerstiftes
Mondsee in Oberösterreich**

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

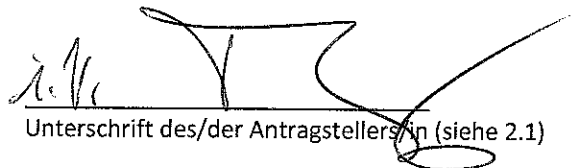
Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, **die Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Ort, Datum

Wien, 09.05.2016

Ort, Datum

Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)



Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung der Sammlung**

**Die mittelalterliche Handschriftensammlung des ehemaligen
Benediktinerstiftes Mondsee in Oberösterreich**

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, die **Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Wien 1/4/16

Ort, Datum


Österreichische
Nationale Kommission
A-1013 Wien, Josefstädter
Str. 11
www.oe-nk.ac.at
Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)

Ort, Datum

Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)